

**Helden des Telefons.**

Doch in dem friedlichen Beruf des Telefonfreundes Moments verstreuen, die die Einregung der ganzen Periodik erfordern, ist gar nicht in Amerika mehr selten. Über das man sich davon gesöhnt, da Telephonist als Retterin in jeder Not zu betrachten. Wer tut es in einem einer Gefahr für sein und Leben befindet fürstlich, sobald seine hilfreiche Telefon zur Hilfe ist. Jetzt ist der Apparat flüssig und sieht dem Krieger schnell als möglich die Situation mit. Man weiß, daß das betreffende Telefonat ist, alle Hölle in Bewegung setzt, um den Krieger zu retten. Auf der anderen Seite fühlen sich die Wohltaten auch selbst verpflichtet, die Abenommen ihrer Gesellschaft vor jeder Gefahr zu warnen, deren Herannahen ihnen bekannt ist. Besonders bei großen Feuerbrunnen und Sturmflutniederschlägen sind die Telephonlinien Gelegenheit, Heldenmuth zu beweisen und oftmals sind schon ganze Städte und Gemeinden durch ihre Badshamkeit vor den schlimmsten Katastrophen bewahrt worden. Es ist freilich dabei vorausgesetzt, daß ein Telephonat ihm die Wiederherstellung mit dem Leben beibringen mußte.

Besonders tragisch war der Fall der Mrs. Nade, die in dem Orte Holson während einer Nebelbewegung knapp vor 11 Uhr abends erschien und sie die Polizei steige, und doch ihr Amt hörten einer Stunde gefährdet jetzt wurde. Sie hätte rechtlich jetzt gehabt, sich zu retten; aber sie blieb zunächst auf ihrem Posten und sannete die schweren Zügel des Todes, die Telephonanständigkeit, die Verunsichertheit, die Furcht vor dem Tod. „Bitte, Gott, daß ich freilich dabei vorausgesetzt, daß ein Telephonat ihm die Wiederherstellung mit dem Leben beibringen mußte.“

Ein Student schreibt seiner Tochter in folgender Lobesang: „Ich habe am 19. dieses dem lieben Gott gefallen, auf seiner Reise nach Praha mein jüngstes Kind an den Bahnen zu Fuß zu nehmen.“

In einem Wienerblattie

**Humoristisches.****Begründete Befürchtungen.**

Um der Thüre eines „en miniature“ angelegten englischen Gartens mög eines Morgens zu leisten.

„Es wird jedermann gebeten, die Berge hier nicht hoch zu treten. Da lohnt man seine Hunde laufen. Damit sie die See nicht austreten.“ So unbedeckt wird niemand je wieder einen Seelen ein.“

**Die Radfahrt.**

Ein Student schreibt seiner Tochter in folgender Lobesang: „Ich habe mir meine Radfahrt bei Ich kann mich meiner Sorge so sehr, daß ich dem Sohn nachdrücklich, um ihn zurückzurufen, aber er sagt ja nicht.“

**Die Radfahrt.**

Ein Student schreibt seiner Tochter in folgender Lobesang: „Ich habe am 19. dieses dem lieben Gott gefallen, auf seiner Reise nach Praha mein jüngstes Kind an den Bahnen zu Fuß zu nehmen.“

**Gin König**

fand, als er das Haus befürchtete, das ein Elster, der sich erbaut hatte, du Stunde sehr fein. „Marefist“, sagt der Elster, „aus kleinen Säulen entstehen große Bäume.“ Sehr wahr!

**Herrliches Anliegen.**

Gine sehr beliebte Dame drängt sich in einer Kirche durch die Menge, um in die Nähe des Predigers zu gelangen. Ein Herr befiehlt ihr, indem er murmelte: „Guten Tag, daß du ist.“ Folgte man früher zur Predigt kommen.“ „Bitte, Gott, daß ich magerer werde!“ antwortete die Dame im Vorbeigehen.

**Ihre Angst.**

Man hörte einer Dame, die sehr französisch und in Todesschrecken war, man herbe nicht, wenn man reicht auf sich Macht gebe, und große Ausflüchte vor die Bekämpfung des Teufels verwehre. „Ja, glaubt es“, entgegnete sie, „aber ich habe Angst, daß mich eine unfehlbare Verstreuung bestellt.“

**Abschluß.**

Ein Kohlenhändler und ein Weinlesehändler kommen während der Baumfahrt in einen heimigen Wirtshaus und der Kohlenhändler nennt seinen Heimatort einen Esel. Der Weinlesehändler ist sehr begeistert und beantwortet die Anfrage damit, daß er seine Partie dem Beleidiger reicht. „Danke schön!“ antwortet der Kohlenhändler, „mein Vorrath ist bis auf weiteres gedeckt.“

**Kritisch.**

Lebemann sah im Spiegel bedauerd: „Früher war mein Herr meine Augen feurig, und nun wird ich die Rolle feurig!“

**Ein unbefriedigter Sinn.**

Richter: „Zeuge, überlegen Sie Ihre Aussage wohl! Sie sagen Sie hätten im Zimmer gelesen, könnten die Landstraße nicht sehen, hörten auch nichts, und wollten dennoch hören, daß um sieben Uhr ein Auto vorbeifährt?“ — Zeuge: „Na wohl! Ich roch es!“

**Aus einer „feinen“ Familie.**

Sie (zu ihrem Manne): „Täglich gehöre ich in's Staatsgebäude, und immer kommt mir mit deinem alten schwigen Schirm zurück!“

**Kritik.**

„Ich habe ein kleines Aquorell gemacht, Mannen, und über Deinen Schreibtisch gehängt, wo der Fleck auf der Tapete ist — wie gefüllt ist?“ — „Oh, der Fleck gefiel mir auch nicht.“

**Bunte Gedanken.**

Arzte haben in fast allen Fällen ein ausnehmend einnehmendes Bedenken an sich. Ihr Weinen ist um so einnehmender, je mehr sie glauben einnehmen zu können, und sie können umso mehr einnehmen, je mehr die Patienten einkennen.

**Schöne Zeiten.**

„Erfahrt, daß in Ihrem Orte immer so eine niedrige Temperatur ist.“ — „Ach, hören Sie mir auf — wie noch keine Menschen in unsern Zeiten kommen kan, da haben wir überdauert soon“ — „Temp'ratur und so dummes Zeug habt!“

**Reine Gelegenheit.**

Chemnitz (dem zu Hause das Ratten verboten ist): „Hab' Der Oden raus! — Da kann ich mir gefährlos eine Zigarette anzünden, ohne daß sie merkt!“

**Auf der Bühne.**

„Schwarzenoth, der Zug hält schon wieder auf freier Straße!“ — „Gleich geht's weiter. Der Lokomotivführer nimmt nur seine Baldrian-tropfen.“

**Münster Marktbericht.**

Beijen No. 1 Northern	74
2	71
3	66
4	59
5	51
6	47
Butter Beijen No. 1	37
Butter, Zts. z C. W.	20
Gerste No. 3	28
4	25
5	21
Bläde No. 1 N.W.	113
2	111
3	98
Mehl, Patent	325
Burtt	345
Madoball	33
Star	311
Gran	175
Obere	200
Kartooffeln	100
Butter	20
Futter	18
Seidenschläuche Schweine	082
Gäber	06

**Winnipeg Marktbericht.**

Beijen No. 1 Northern	844
2	93
3	88
4	80
5	72
6	67
Butterweizen No. 1	60
Butter No. 2 weiss	352
No. 3 weiss	312
Gerste No. 3	46
Bläde No. 1	136
Kartooffeln, neue	100
Mehl, Ogilvie Royal Houlebold	560
Glenora Patent	510
Burtt	560
Manitoba Strong Befers	450
(Auß. der Zts. von 200 Bld.)	
Butter, Creamer	28
Dairy	23
Brot: Stiere, gute per Pf.	052
Rübe, frische	042
Rübe, halbfeste	04
Käfer	06
Schafe	06
Schweine, 125-250 Bld.	062

**Senden Sie Ihren Rahm****HUMBOLDT Business College**

Canadas größte Geschäftsschule. Dem System und der in dieser Schule

angelehnte Methode wurde der erste Weltkrieg in St. Louis zugetragen.

Unterrichtsfächer: Buchführung, Arithmetik, Rechtschreibung, Englisch, Briefschriften,

formalmerkliches Gelehrte, Schönheitserziehung, Biographie, Schreibmaschine, Deutsch, Französisch,

Handwerk erlernt. Prof. Thos. Finnegan, B.A., Humboldt, Sask.

**Gute Gelegenheit!**

Eine sehr gute und sehr gut gelegene

Section (Telephonroute), 2 M. Sub

von Engelsfeld, 40 Acres gebracht, gutes

Wasser, Heu etc. nahe, bauen mehreren

Wochen absolut verlaufen an den Meiß-

oder Bestellenden. Dieser Sec. 28 R. 19

ist eine sehr gute und ebenfalls gelaufen

werden. Welche Lage für Viehhaltung!

Sonst alles vorhanden, was ein Farmer

und deutscher Katholik wünscht. Alles

steht, kann ich die Lage nicht auswählen.

Kommst nach Engelsfeld oder schreibe

um Auskunft an Martin Roth.

Zur Kenntnis der Farmer!

Wir werden Ihnen die beste Sorte von

Deering Standard

Bindersaden

zu 11 Cents bas. F.O.B. Dana verkaufen.

KLASEN BROS., DANA.

**Gebet- und Erbauungsbücher**

Wholesale und Retail, in der Office

des

St. Peters Bote

Weine, Liköre und Bier.

Für die besten obengenannten Ge-

tröste, sowohl in Bezug auf Qualität

als Preise gehen Sie zu

Julius Müller

dem deutschen Würthändler

Ecke Toronto Straße und 10. Avenue

Regina, Sask.

Schreibe um Preise. — Phone 1708.

**Brauchen Sie Geld?**

“The Two Johns Stock-Farm”

Kann Ihnen dieses verschaffen.

Wir kaufen Vieh und Schweine irgend einer

Art, ob fett oder mager, und zahlen dafür

die höchsten Preise.

Office in Humboldt und Amahem.

J. SCHAEFFER & J. HALBACH

Stockers and Shippers.

Humboldt Meat Market

M. Bok, Eigentümer.

Humboldt — Sask.

Frisches und gesalzenes Fleisch.

Selbstgemachte Wurst aller Sorten

eine Spezialität.

**Bezable höchsten Preis**

für lebendes Vieh.

THE CENTRAL MEAT MARKET

The Central Creamery Co.

Bog 46 Ltd. Humboldt, Sask.

**Fragen Sie nach****Drewrys Redwood Lager**

gebräut von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahre-

nen deutschen Braumeister.

Kühl-Lagerungs-Warenhäuser zu Regina, Saskatoon, Melville,

Melford und North Battleford.

E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

John Q. Brandon, Grundbesitzer und finanzieller Mäzen Humboldt, Sask.

Ich habe folgende Formen zu verkaufen oder gegen leichte Belohnungen zu verkaufen.

R. ½ von 34, 36, 22, B. 2. M. 40 Acres in Stoppeln

R. ½ 2. 39, 22, B. 2. M. 70 "

&lt;p